DEWB

Halbjahresbericht 2017

Als börsennotierte Beteiligungsgesellschaft unterstützt die DEWB wachstumsstarke mittelständische Technologieunternehmen mit Eigenkapital, Expertise in der Unternehmensentwicklung und einem umfangreichen Branchen-Netzwerk.

Der Technologieschwerpunkt liegt auf den zukunftsträchtigen Bereichen Photonik und Sensorik sowie deren Anwendungsfeldern in der Produktions- und Automatisierungstechnik und angrenzenden Bereichen.

Investoren in die DEWB-Aktie erschließen wir das hohe Wertschöpfungspotenzial dieser Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts.

Kennzahlen Angaben in TEUR

	01.01. - 30.06.2017	01.01. - 30.06.2016
Erlöse aus Anteilsverkäufen	0	0
EBIT	-14	-451
Ergebnis nach Steuern	-287	-704
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,02	-0,05
Investitionen im Beteiligungsgeschäft	50	1.969

	30.06.2017	31.12.2016
Eigenkapital je Aktie in EUR	0,65	0,67
Aktienkurs in EUR	1,33	0,74
Anzahl der ausgegebenen Aktien	15.230.000	15.230.000
Investiertes Kapital im Beteiligungsgeschäft	14.820	14.752
Anzahl der Portfoliounternehmen Bilanzstichtag	5	5

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Aktionäre,

nach dem schwierigen letzten Geschäftsjahr blicken wir nach den ersten sechs Monaten 2017 deutlich zuversichtlicher auf das aktuelle Jahr. Unsere langfristigen Bestrebungen um einen Exit der Nanotron haben sich seit Jahresbeginn zunehmend konkretisiert und mündeten nach dem Berichtsstichtag in der Übernahme der Nanotron durch die australisch-US-amerikanische Sensera Limited. Die an der australischen ASX notierte Sensera ist ein Entwickler und Hersteller halbleiterbasierter Mikrosensorik, der sich mit der Akquisition im schnell wachsenden Markt für Anwendungen für das „Internet of Things" führend positionieren will. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts stand der Verkauf noch unter verschiedenen Vollzugsbedingungen. Mit Abschluss der Transaktion wird uns Nanotron im laufenden Geschäftsjahr vorrausichtlich einen Ergebnisbeitrag von einer Millionen Euro liefern.

Auch bei NOXXON konnten unsere langfristigen Bemühungen um eine Finanzierung zu einem Abschluss geführt werden. Mit Veröffentlichung der Merck-Kooperation zur Entwicklung einer immuno-onkologischen Kombitherapie konnte NOXXON eine externe Finanzierungsrunde abschließen, in deren Rahmen dem Pharmaunternehmen bis zu elf Millionen Euro Eigenkapital zufließen sollen. Mit diesen Mitteln ist die weitere Entwicklung der NOXXON und insbesondere die laufende Studie für NOX-A12 mit Merck finanziert, aus der im ersten Halbjahr 2018 Ergebnisse veröffentlicht werden sollen. Bei Erfolg der Studie würde sich NOX-A12 als Kombinationspräparat für eine Vielzahl von Therapien empfehlen und auch die Spiegelmer-Technologie als Ganze weiter validiert. Dies sollte auch wieder positive Impulse für den Kurs der NOXXON-Aktie geben, der in den letzten Monaten bei sehr geringen Umsätzen deutlich zurück gegangen ist.

Wichtige Veränderungen gab es auch bei der DEWB. In seiner turnusgemäßen Wahl auf der Hauptversammlung vom 23. Juni 2017 wurde der Aufsichtsrat neu besetzt. Rolf Ackermann, als Sprecher des Vorstands der ABAG Aktienmarkt Beteiligungs AG, sowie Achim Plate und Henning Soltau, beide Geschäftsführer der SPSW Capital GmbH, wurden mit sehr großer Mehrheit zu den Mitgliedern gewählt. Neben ABAG, die seit vielen Jahren an der DEWB beteiligt ist, stieg die SPSW mit ihren Fonds durch Paketübernahmen in jüngster Vergangenheit zum größten Einzelaktionär der DEWB auf. Hinter SPSW stehen erfolgreiche Unternehmer, die mit außergewöhnlich hohem eigenen Management-Einsatz im Umfeld ihrer Beteiligungen als sehr aktive Investoren gelten. In seiner konstituierenden Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der neue Aufsichtsrat Herrn Achim Plate zu seinem Vorsitzenden und Herrn Rolf Ackermann zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Weitere Informationen zur Entwicklung der DEWB und der Beteiligungen finden Sie im nachfolgenden Halbjahresbericht 2017.

Ihr

Bertram Köhler

Portfolio

Das Portfolio der DEWB zählt zum 30. Juni 2017 im Wesentlichen fünf Beteiligungen mit einem Bilanzwert von 14,8 Millionen Euro (31. Dezember 2016: 14,8 Millionen Euro).

Wesentliche Beteiligungen der DEWB zum 30. Juni 2017

	Anteil in Prozent
Photonik | Sensorik	
Decimo GmbH	16,7
LemnaTec GmbH	49,7
MueTec GmbH	92,0
Nanotron Technologies GmbH	30,5
Nanotron Technologies Ltd.	20,7
NOXXON Pharma N.V.	11,7

Entwicklung der Beteiligungen im ersten Halbjahr 2017

Das Fintech-Unternehmen **Decimo** ist die jüngste Beteiligung im Portfolio der DEWB. Decimo hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres intensiv auf die Weiterentwicklung ihrer Technologie und die Ausweitung ihres Geschäfts konzentriert. Mit einer innovativen, hoch skalierbaren Online-Plattform kann das Berliner Startup echtes Factoring für Freiberufler und Kleinunternehmen dieser Kundengruppe erstmals wirtschaftlich anbieten. Die Automatisierung und weitere Optimierung des gesamten Abwicklungsprozesses bildet dafür die Grundlage und steht daher im Fokus der Technologieentwicklung. Der Ausbau des Geschäftsvolumens konnte erfolgreich vorangetrieben werden. Decimo setzte das starke Wachstum des vorangegangenen Jahres fort und steigerte das angekaufte Rechnungsvolumen und damit die Gebühreneinnahmen deutlich. Im zunehmenden Wettbewerb im Online-Factoring für Kleinunternehmer kann sich Decimo mit seinem BaFin-lizenzierten Geschäftsmodell, einer innovativen Technologie und Partnerschaften mit namhaften Finanzierungspartnern sehr gut von der Konkurrenz abgrenzen. Trotz des nicht im technologischen Schwerpunkt liegenden Geschäftsmodells nutzte die DEWB daher opportunistisch diese Beteiligungschance kurz vor Ende 2016, die bis April dieses Jahres noch unter dem Zustimmungsvorbehalt der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Bundesbank stand. Hinter Decimo stehen erfolgreiche Internetunternehmer mit ausgezeichnetem Track Record.

Die **MueTec** startete mit einem Rekordauftragsbestand in das laufende Geschäftsjahr. Neben den etablierten Produkten zeigt die Neuentwicklung für die Makrodefektinspektion zunehmend ihr Potenzial. Erste erfolgreich installierte Pilotanlagen bei namhaften Halbleiterherstellern lassen weitere Folgeaufträge erwarten. Die breite Kundenbasis im Bestandsgeschäft mit bereits über 300 installierten Anlagen bietet eine gute Grundlage für die Vermarktung der

Neuentwicklungen. Mit ihrer Vollsystemlösung MT1000 mit Waferhandling, optischer Datenakquisition sowie automatisierter Analyse und Auswertung hat MueTec ein Produkt entwickelt, das standardisiert von Kunden auch in höheren Stückzahlen nachgefragt und abgesetzt werden kann. Dies wird neben einer Verstetigung des Umsatzes künftig auch zu einer deutlichen Margenverbesserung führen. Aufgrund der hohen Auslastung der letzten Jahre und den weiteren Wachstumsaussichten hat MueTec im laufenden Jahr begonnen, die Kapazitäten am Fertigungsstandort deutlich auszubauen.

Nach einem Wachstum in 2016 ging auch **LemnaTec** mit gut gefüllten Auftragsbüchern in das laufende Geschäftsjahr. Zum Halbjahr lag das Unternehmen bereits über Planumsatz. Wegen einer Verschiebung zweier Großprojekte ist jedoch zu erwarten, dass LemnaTec das Wachstumsziel 2017 nicht erreichen und der Umsatz auf Vorjahresniveau stagnieren wird. Entsprechend hat das Unternehmen ein Programm zur Kostensenkung gestartet, in dessen Rahmen auch eine Fokussierung des Produktportfolios erfolgen soll. Neben der Abarbeitung bestehender Aufträge für Großanlagen, wird sich LemnaTec künftig noch stärker auf die Entwicklung und den Vertrieb standardisierter Laboranlagen konzentrieren. Damit will sich LemnaTec vom überwiegend projektorientierten Unternehmen hin zu einem Produktanbieter wandeln und dadurch die bisher charakteristisch hohe Abhängigkeit von wenigen Großaufträgen mit Volumina von teilweise mehreren Millionen Euro reduzieren. Mit dem Germination Scanalyzer, einer Laboranlage zur Überwachung und Auswertung des Keimungsprozesses von Samen, konnte im laufenden Jahr bereits eine weitere Systementwicklung in diesem Segment fertiggestellt und bei einem ersten Kunden platziert werden.

Bei der **Nanotron Technologies** stand das erste Halbjahr 2017 ganz im Zeichen der Verpartnerung mit einem strategischen Investor. Nach dem Berichtsstichtag konnte ein Vertrag über den Verkauf der Nanotron mit der an der australischen Börse notierten Sensera Limited geschlossen werden, die im Rahmen der Transaktion 100 Prozent des Unternehmens erwirbt. Sensera, ein australisch-US-amerikanischer Entwickler und Hersteller von Mikrosensoren, plant, signifikant in den Ausbau des Geschäfts der Nanotron zu investieren und sich als einer der führenden Anbieter von funkbasierten Sensornetzwerken für IoT-Anwendungen (Internet of Things) zu etablieren. Das breite Anwendungsspektrum der Nanotron-Technologie sowie die bestehenden Lösungen des Unternehmens für attraktive Marktsegmente wie der Nutztierüberwachung und -management sowie Minensicherheit und Produktivitätssteuerung machten Nanotron für Sensera zu einem attraktiven Übernahmeziel.

Im Rahmen ihrer technologischen Fokussierung hat die **NOXXON Pharma** Anfang des Jahres ein Lizenzabkommen mit der Berliner Aptarion Biotech AG bekannt gegeben und dieser ihre nicht mehr weiter verfolgten präklinischen Programme übertragen. Mit der Auslizenzierung erhält sich NOXXON die Chance, an der Weiterentwicklung dieser Programme zu partizipieren, ohne deren notwendige Finanzierung übernehmen zu müssen. Neben einer

kleineren Barkomponente und künftigen Umsatzbeteiligungen an resultierenden Produkten erlangt NOXXON auch eine Beteiligung von zehn Prozent an Aptarion. Hinter Aptarion steht der ehemalige NOXXON-Gründer und Erfinder der Spiegelmer-Technologie, Sven Klussmann, der das Unternehmen mit der vorausgegangen Strategieanpassung verlassen hatte. Im Februar wurde zudem Dr. Jarl Ulf Jungnelius als Chief Medical Officer (CMO) in den Vorstand der NOXXON berufen. Jungnelius war zuvor in verschiedenen Pharmaunternehmen, wie Pfizer, Takeda and Eli Lilly für die Entwicklung von Medikamenten für onkologische Anwendungen verantwortlich. Mit seiner großen Erfahrung insbesondere bei immuno-onkologischen Therapieansätzen löst er den bisherigen CMO Dr. Matthias Baumann ab, der das Unternehmen zum 30. Juni verlassen hat.

Mit Bekanntgabe der Merck-Kooperation Ende letzten Jahres gelang es NOXXON im Mai eine Finanzierungsrunde aufzustellen. Unter Führung des Neuinvestors Yorkville sollen NOXXON bis zu elf Millionen Euro Eigenkapital für die Kombinationsstudie und weitere Unternehmensentwicklung bereitgestellt werden. Hieran hat sich die DEWB mit 50 Tausend Euro interessewahrend beteiligt. Die Anteilsquote reduzierte sich zum 30. Juni 2017 auf 11,7 Prozent. Im Rahmen der Finanzierungsrunde haben sich die DEWB und die weiteren Altinvestoren zu einem Lock-up ihrer Aktien bis Ende des Jahres 2017 verpflichtet. Mit der Wandlung einer weiteren Darlehenstranche des Venture Loan-Gebers Kreos Capital in Eigenkapital ging die Anteilsquote der DEWB im Juli 2017 auf 11,4 Prozent zurück.

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2017 wurden wie im Vorjahreszeitraum keine Unternehmensanteile veräußert. Sonstige betriebliche Erträge betragen 0,3 Millionen Euro. Diese entfielen im Wesentlichen auf Kurs- und Veräußerungsgewinne der eigenen Anleihe. Der Personalaufwand der ersten sechs Monate 2017 liegt mit 0,2 Millionen Euro auf Vorjahresniveau. Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen mit 0,2 Millionen Euro um 0,1 Millionen Euro geringer an, als im Vorjahreszeitraum (H1 2016: 0,3 Millionen Euro).

Die DEWB weist nach dem ersten Halbjahr 2017 ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) von -14 Tausend Euro (H1 2016: -0,5 Millionen Euro) aus. Das Finanzergebnis beläuft sich wie im Vorjahr auf -0,3 Millionen Euro. Das Nachsteuerergebnis des ersten Halbjahres 2017 beträgt damit -0,3 Millionen Euro (H1 2016: -0,7 Millionen Euro). Bezogen auf 15,23 Millionen ausgegebene Inhaberstückaktien entspricht dies einem Ergebnis von -0,02 Euro je Aktie (H1 2016: -0,05 Euro je Aktie).

Finanz- und Vermögenslage

Zum 30. Juni 2017 beträgt die Bilanzsumme 20,9 Millionen Euro (31. Dezember 2016: 21,5 Millionen Euro). Der Wertansatz des Beteiligungsportfolios blieb mit 14,8 Millionen Euro im Berichtszeitraum nahezu unverändert. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände belaufen sich mit 0,1 Millionen Euro auf Vorjahresniveau. Die Wertpapiere reduzierten sich durch den Verkauf eigener Anleihe zum 30. Juni 2017 um 1,3 Millionen Euro auf 0,7 Millionen Euro (31. Dezember 2016: 2,0 Millionen Euro). Die Barmittel stiegen in Folge dessen auf 5,2 Millionen Euro (31. Dezember 2016: 4,5 Millionen Euro) an.

Die Verbindlichkeiten der DEWB reduzierten sich zum 30. Juni 2017 leicht auf 10,2 Millionen Euro. Neben Anleiheverpflichtung in Höhe von 10,0 Millionen Euro entfallen 0,1 Millionen Euro auf aufgelaufene Anleihezinsen. Die Rückstellungen liegen mit 0,9 Millionen Euro auf Vorjahresniveau. Davon entfallen 0,7 Millionen auf Pensionsverpflichtungen gegenüber einem ehemaligen Vorstandsmitglied. Das Eigenkapital der DEWB ging um den Periodenfehlbetrag auf 9,9 Millionen Euro (31. Dezember 2016: 10,2 Millionen Euro) zurück. Bezogen auf 15,23 Millionen ausgegebene Aktien beträgt das Eigen-kapital pro Aktie 0,65 Euro (31. Dezember 2016: 0,67 Euro).

Chancen und Risiken

Die detaillierten Angaben zum Risikomanagement der DEWB und den Einschätzungen der bestehenden Risiken und Chancen finden Sie im Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2016 (siehe Geschäftsbericht 2016, Seiten 23 ff.). Die Einschätzungen der bestehenden Chancen und Risiken haben sich über die vorgenannte Entwicklung hinaus in den ersten sechs Monaten 2017 nicht wesentlich geändert.

Entwicklung nach dem Abschlusstag

Nach dem Stichtag wurde ein Vertrag über den Verkauf der Nanotron Technologies GmbH geschlossen, der unter verschiedenen Vollzugsbedingungen steht. Vorbehaltlich etwaiger Kaufpreisanpassungen aufgrund von Bilanzveränderungen der Nanotron bis zum Vollzugsstichtag entfällt auf DEWB ein Kaufpreisanteil von 1,0 Millionen Euro, der aufgrund einer kompletten Wertberichtigung dieser Beteiligung in den Vorjahren für das zweite Geschäftshalbjahr einen Ergebnisbeitrag in gleicher Höhe liefert.

Ausblick

Eine genaue Umsatz- und Ergebnisprognose für einzelne Geschäftsjahre der DEWB ist aufgrund der Komplexität der Transaktionen sowie der Abhängigkeit von diversen Ereignissen und Entwicklungen im Beteiligungsgeschäft sehr schwierig. Insbesondere die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der Marktgegebenheiten, die einen wesentlichen Einflussfaktor in Bezug auf etwaige Ausschüttungen und erfolgreiche Exittransaktionen darstellen, erschwert konkrete verlässliche Aussagen.

Für Jahre, in denen keine Zuflüsse realisiert werden können, ist grundsätzlich ein negatives Ergebnis zu erwarten. Sofern sich Verkäufe realisieren lassen, ist ein signifikanter Ergebnisbeitrag zu erwarten. Der Exit der Nanotron wird für das Geschäftsjahr 2017 voraussichtlich einen Ergebnisbeitrag von 1,0 Millionen Euro liefern.

Bilanz

Bilanz zum 30. Juni 2017 Angaben in TEUR

AKTIVA	Anhang	30.06.2017 ungeprüft	31.12.2016 geprüft
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.1	4	4
		4	4
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.1	13	9
		13	9
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligung des Anlagevermögens		14.070	14.002
2. Ausleihungen an Beteiligungen		750	750
3. Sonstige Ausleihungen	3.1	36	38
		14.856	14.790
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Sonstige Vermögensgegenstände	3.2	71	133
		71	133
II. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere		748	2.031
		748	2.031
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.180	4.518
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.2	31	7
		31	7
		20.903	21.492

PASSIVA	Anhang	30.06.2017 ungeprüft	31.12.2016 geprüft
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	3.4	15.230	15.230
II. Kapitalrücklage	3.4	21.542	21.542
III. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	3.4	-26.875	-26.588
		9.897	10.184
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.5	747	722
2. Sonstige Rückstellungen	3.5	107	130
		854	852
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Anleihen	3.6	10.000	10.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.6	11	11
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.6	141	445
		10.152	10.456
		20.903	21.492

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 Angaben in TEUR

	01.01.2017 - 30.06.2017 ungeprüft	01.01.2016 - 30.06.2016 ungeprüft
1. Umsatzerlöse	0	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	340	15
3. Aufwendungen für Anteilsverkäufe	0	0
4. Personalaufwand	-171	-173
a) Gehälter	-149	-152
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-22	-21
5. Abschreibungen	-2	-1
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2	-1
b) Abschreibungen auf Vermögensgegestände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-181	-292
7. Betriebsergebnis (EBIT)	**-14**	**-451**
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63	61
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-336	-314
12. Finanzergebnis	**-273**	**-253**
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-287**	**-704**
14. Außerordentliche Aufwendungen	0	0
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
16. Sonstige Steuern	0	0
17. Periodenüberschuss/-fehlbetrag	**-287**	**-704**
18. Verlustvortrag aus Vorjahren	-26.588	-10.064
19. Bilanzverlust	**-26.875**	**-10.768**

Anhang für den Halbjahresabschluss 2017

1 Allgemeine Angaben zum Halbjahresabschluss

Der Halbjahresabschluss der Deutsche Effecten- und Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG (nachfolgend „DEWB“ oder „Gesellschaft“ genannt), mit Sitz in Jena und eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Jena unter HRB 208401, zum 30. Juni 2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Soweit für Jahresabschlüsse von Einzelgesellschaften anwendbar, wurden die Deutschen Rechnungslegungsstandards beachtet.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Gemäß § 8 Abs. 1 UBGG sind auf Unternehmensbeteiligungsgesellschaften, die kleine Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB sind und die nicht die Voraussetzungen des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB erfüllen, die für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 2 HGB) geltenden Vorschriften des Zweiten Abschnitts des Dritten Buches des Handelsgesetzbuchs (§§ 264 bis 335 HGB) anzuwenden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer für Software von bis zu drei Jahren), bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren) angesetzt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten 410 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Beteiligungen, die zum Zwecke des dauerhaften Haltens erworben wurden, werden im Anlagevermögen geführt. Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger angemessener Wertberichtigungen bewertet (Niederstwertprinzip).

Die **Forderungen** und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zu Nennwerten ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Finanzforderungen aus Aktivitäten des Beteiligungsgeschäfts sowie sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls bewertet. Die Einhaltung des strengen Niederstwertprinzips ist gewährleistet, indem Verluste aus Wechselkursänderungen, die zum Bilanzstichtag absehbar, jedoch noch nicht realisiert waren, durch die Bewertung der Vermögensgegenstände mit dem Wechselkurs am Bilanzstichtag berücksichtigt wurden. Gewinne aus Fremdwährungsumrechnungen, die zu einer Bewertung über die Anschaffungskosten führen, werden gemäß § 256a Satz 2 HGB lediglich bei Vermögensgegenständen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr erfasst. Fremdwährungspositionen zum Berichtsstichtag werden zum Devisenkassamittelkurs bewertet.

Die Rückstellungen werden mit ihrem nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelten notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden aufgrund der vertraglichen Versorgungsansprüche gebildet.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens. Danach wird die Rückstellung als Barwert der künftigen Pensionsverpflichtungen unter Berücksichtigung des erwarteten Kostentrends bestimmt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit einer kalkulatorischen Altersgrenze von 63 Jahren verwandt. Die vereinbarte Dynamisierung der Anwartschaften und Renten beträgt 2,5% und wurde in dieser Höhe bei der Rückstellungsberechnung berücksichtigt.

Für die Bestimmung des laufzeitadäquaten Rechnungszinses macht das Unternehmen von der Vereinfachungsregelung Gebrauch, wonach gemäß Satz 2 des § 253

Abs. 2 HGB bei den langfristigen Personalrückstellungen eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt werden darf.

Bis zum Bewertungsstichtag 31.12.2017 wird der Rückstellungsabzinsungszins laut objektiver Gutachtenerstellung auf bis zu 3,6% sinken (nach 4,01% Ende Dezember 2016).

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen an Portfoliounternehmen und von Wertpapieren des Beteiligungsgeschäfts sowie aus der Veräußerung von Anteilen an Portfoliounternehmen des Anlagevermögens werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Verluste aus der Veräußerung von Anteilen an Portfoliounternehmen und von Wertpapieren des Beteiligungsgeschäfts sowie aus der Veräußerung von Anteilen an Portfoliounternehmen des Anlagevermögens werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Abschreibungen auf Beteiligungen und Forderungen werden unter der Position Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens oder Abschreibungen auf Finanzanlagen und sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Zinserträge aus Forderungen im Beteiligungsgeschäft werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

3 Angaben zu Posten der Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die DEWB führt Beteiligungen an anderen Unternehmen sowohl im Anlagevermögen unter „Beteiligungen des Anlagevermögens“ als auch im Umlaufvermögen unter „Investitionen des Beteiligungsgeschäfts“. Die Anteile an den Unternehmen Decimo GmbH, Nanotron Technologies Ltd., Nanotron Technologies GmbH, NOXXON Pharma N.V., LemnaTec GmbH sowie MueTec Automatisierte Mikroskopie und Messtechnik GmbH sind zum 30. Juni 2017 im Anlagevermögen ausgewiesen.

Der Posten sonstige Ausleihungen beinhaltet im Wesentlichen ein Darlehen an den Vorstand eines ehemaligen Unternehmens im Beteiligungsgeschäft.

3.2 Umlaufvermögen

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 45 (i.Vj.: T€ 16).

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Voraus gezahlte Dienstleistung in Höhe von T€ 31 (i.Vj.: T€ 7).

3.3 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der DEWB beträgt am 30. Juni 2017 T€ 15.230 (i.Vj.: T€ 15.230) und ist in 15.230.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Das Grundkapital wurde von den Aktionären vollständig eingezahlt und steht zur freien Verfügung des Vorstandes.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juli 2015 wurde mit satzungsändernder Wirkung der Vorstand ermächtigt, ein genehmigtes Kapital zu schaffen.

Das Grundkapital ist danach bis zum 6. Juli 2020 um bis zu T€ 7.615 durch Ausgabe von bis zu 7.615.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann auch in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen („Genehmigtes Kapital 2015“).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um T€ 5.924 eingeteilt in 5.924.000 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2013“). Darüber hinaus ist das Grundkapital der Gesellschaft um T€ 1.691 eingeteilt in 1.691.000 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2015“).

3.4 Entwicklung des Eigenkapitals

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklage	Bilanzgewinn/ -verlust	Eigenkapital
Stand per 01. Januar 2016	15.230	21.542	-	-10.064	26.708
Periodenergebnis	-	-	-	-704	-704
Stand per 30. Juni 2016	15.230	21.542	-	-10.768	26.004
Stand per 01. Januar 2017	15.230	21.542	-	-26.588	10.184
Periodenergebnis	-	-	-	-287	-287
Stand per 30. Juni 2017	15.230	21.542	-	-26.875	9.897

In der Kapitalrücklage sind T€ 17.455 (i.Vj.: T€ 17.455) enthalten, die aus der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag bzw. über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurden.

3.5 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR

	30.06.2017	31.12.2016
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	747	722
Sonstige Rückstellungen	107	130
	854	**852**

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR

	30.06.2017	31.12.2016
Aufsichtsrat	54	54
Personalrückstellungen	14	16
Ausstehende Rechnungen	10	10
Übrige	29	50
	107	**130**

Durch die Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG ergab sich ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von T€ 78 zum 1. Januar 2010. Von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurde Gebrauch gemacht und so werden ab 2010 von diesem Betrag ein Fünfzehntel den Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 5 zugeführt. Die Zuführung in der Gewinn- und Verlustrechnung wird unter dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt. Der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag aus der Erstanwendung in Höhe von T€ 39 (zum 30. Juni 2017) wird innerhalb des verbleibenden Übergangszeitraums den Pensionsrückstellungen zugeführt.

Die Abzinsung der Pensionsrückstellungen erfolgte bis zum 31. Dezember 2015 mit dem damals gesetzlich vorgeschriebenen durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ermittelte.

Die Abzinsung der Pensionsrückstellungen zum 30. Juni 2017 wurde abweichend zur bisherigen Regelung mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz durchgeführt, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ermittelt. Mit diesem Vorgehen werden die Regelungen des § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB (neue Fassung) umgesetzt.

3.6 Verbindlichkeiten

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitenspiegel zusammengefasst dargestellt.

Angaben in TEUR

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	**30.06.2017**	**31.12.2016**
Anleihen	0	10.000	10.000	10.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	0	11	11
Sonstige Verbindlichkeiten	141	0	141	445
	152	**10.000**	**10.152**	**10.456**

Zum 7. April 2014 hat die DEWB eine Unternehmensanleihe im Gesamtnennbetrag von T€ 10.000 emittiert. Seit dem 11. April 2014 notiert die Anleihe im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (Open Market). Die Anleihe hat eine Laufzeit bis 11. April 2019 und ist eingeteilt in Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils € 1.000, die mit 6,0 Prozent auf den Nennbetrag verzinst werden.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 8 (i.Vj.: T€ 8) enthalten. Darüber hinaus enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten Zinsverpflichtungen aus der begebenen Anleihe der Gesellschaft in Höhe von T€ 133 (i.Vj.: T€ 436) sowie weitere Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 0 (i.Vj.: T€ 1).

4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen vor allem Erträge aus dem Handel mit der emittierten Anleihe sowie Erträge aus der Wertaufholung dieser Anleihe.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind insbesondere Zinsen für die emittierte Anleihe sowie Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge umfassen vor allem Zinsabgrenzungen für eigene Anleihen im Bestand der DEWB.

Jena, den 18. August 2017

DEWB AG
Der Vorstand

Bertram Köhler

Disclaimer

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der DEWB beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „erwarten“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „bestreben“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen des Managements und unterliegen daher Risiken sowie Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge und Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen und Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die DEWB beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Berichtsstichtag anzupassen.

Deutsche Effecten- und
Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG

Fraunhoferstraße 1
07743 Jena

Telefon: +49 (0)3641 31000 30
Telefax: +49 (0)3641 31000 40
E-Mail: info@dewb.de
www.dewb.de